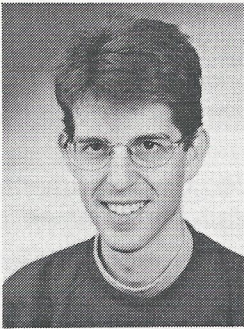


prattler post



Begrüssung



Sehr geehrte Leserinnen
und Leser

kaum sind die Nationalrats-
wahlen vorbei, beginnen
bereits wieder die Vorberei-
tungen auf einen neuen
Wahlkampf. Im kommen-
den Februar sind Gemein-

dewahlen. Die Prattler Stimmberechtigten wählen die Personen, die sie während den nächsten vier Jahre im Einwohner- und Gemeinderat vertreten werden. Diese Wahlen sind besonders wichtig. Innerhalb seiner Gemeinde ist jeder von der Politik betroffen, ob einem das nun passt oder nicht.

Es erstaunt mich immer wieder, wie vor einer Wahl eine Menge von Kandidatinnen und Kandidaten die wildesten Versprechungen von sich geben. Und kaum sind die Wahlen vorbei, hört man davon nichts mehr... bis bei den nächsten Wahlen wieder neue Versprechen gemacht werden. Doch auch wenn sie rar sind, es gibt sie noch, die Politiker, die so ehrlich sind, sich während ihrer Amtsperiode auch wirklich für das Wohl der Gemeinschaft zu engagieren und sich nicht vor Kritik scheuen. Es gibt noch welche, die Politik nicht als reine Selbstdarstellung benutzen und undurchsichtige Kompro-

missen schliessen, um so Freunde für eigene "Geschäfte" zu gewinnen.

Klar, dass diesen Wenigen der Wind kalt entgegen bläst, dass sie gerne als störrische Esel, Bremser und Weltfremde dargestellt werden. Denn sie stören die gemütliche 'Gibst-du-mir-so-geb-ich-dir-Taktik'. Wenn man sieht, dass sich heute kaum mehr als 30% der Stimmberechtigten an Personenwahlen beteiligen, dann ist klar: es bräuchte noch viel mehr von dieser unbequemen "Störenfrieden". Solange Politik etwas Diffuses und Nebulöses ist, werden sich die Stimmberechtigten auch weiterhin davon abwenden. Politik muss transparent und nachvollziehbar sein. Es ist zu hoffen, dass die gradlinigen Politiker bei diesen Wahlen belohnt werden, und nicht die, mit den grössten Versprechen.

Mit freundlichen Grüssen
Michael Zarantonello

LANDESRING **Die Unabhängigen.**

Unabhängigkeit und Spenden!

Die Unabhängigen sind auf Beiträge ihrer Mitglieder und zusätzliche Spenden angewiesen. Unsere Aktionen in Pratteln kosten Geld! Es würde uns freuen, wenn sich weitere Leute an unseren Unkosten beteiligen können. Wir haben ein Spendenkonto eingerichtet. Wollen Sie unsere Politik auch finanziell unterstützen? Bitte notieren Sie sich dafür folgende Angaben:

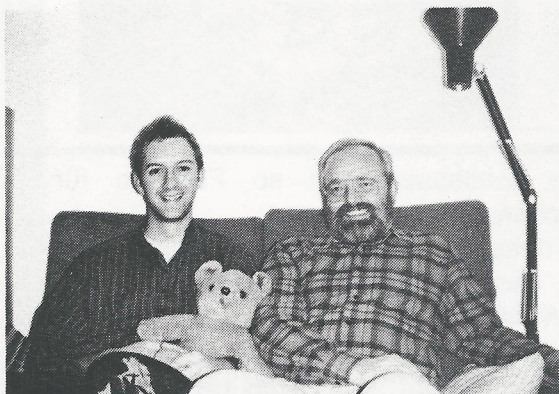
MIGROS-BANK PC-KONTO-Nr 40-2020-7
Depositenkonto 16-830.088.4/05

Herzlichen Dank!

INHALT:

- Begrüssung
- Unabhängigkeit und Spenden
- Aktuelle Wahl-Themen:
 - Tempo-30
 - Verbindungen
 - Wertstoffe
 - Rückzonung
- Vorstösse im Parlament

Aktuelle Wahl-Themen Fragen an die Unabhängigen



Philipp Schoch (psch) und Rolf Ackermann (rac) geben Antworten auf aktuelle Fragen zu Themen der Prattler Dorfpolitik.

Weshalb lehnen die Unabhängigen die Abfallsackgebühren ab?

rac: Die Abfallsackgebühr ist eine verummte Kopfsteuer. Sie ist eine unsoziale Einrichtung und kann die Versprechen, die im Vorfeld ihrer Einführung abgegeben wurden, nicht einhalten! Eine äusserst negative Auswirkung ist die zunehmende Zahl 'wilder Deponien' an allen unmöglichen Orten. Das Dorf wird buchstäblich mit Abfällen überfüllt!



Sind Tempo-30-Zonen für alle Wohnquartiere sinnvoll?

psch: Unbedingt. Tempo 30 bringt eindeutig mehr Sicherheit und eine Aufwertung unserer Wohnqualität (welche unsere Gemeinde dringend nötig hat). Tempo 30 in nur ein bis zwei Quartieren ist als Test gut. Jetzt muss dieser, zum grössten Teil erfolgreiche Test, zur Selbstverständlichkeit werden. In allen Wohnquartieren generell 30. Wir Unabhängigen setzen alles daran um Tempo 30 auszubauen.

Sind Rückzonungen bei der heutigen Wirtschaftslage verantwortbar?

rac: In den bereits erschlossenen Gewerbe-, Industrie- und Wohnzonen sind noch viele Parzellen unbebaut. Ohne Kosten für die Gemeinde könnten auf diesen Parzellen sofort Wohnungen gebaut und Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Gemeinde hat früher viel zu viele Grundstücke eingezont und darf es sich aus Überlegungen zur Wohnlichkeit des Lebensraumes gar nicht mehr leisten, allen Boden zu verbauen!

Weshalb sind die Verbindungen in die Aussenquartiere so schlecht?

psch: Die Parlamentarier sind den Sparargumenten des Gemeinderates erlegen. Man hat nicht an die Menschen gedacht, die ohne eigenes Automobil unterwegs sind und einfach den Versuchsbetrieb abgebrochen.



Mit welchen baulichen und finanziellen Belastungen muss man für die Tempo-30-Zonen rechnen?

psch: Die Prattler Versuchsprojekte für Tempo 30 haben uns schon viel Geld und Ärger gekostet. Wenn man aber das Thema anders angeht, ist es ein sicherer Erfolg für alle: z.B. muss man alle Stoppsäcke auch bei Tempo 30 beibehalten und keine teuren Bäume und Inseln mitten auf die Strasse stellen. Eine auffällige Signalisation, welche relativ günstig ist, reicht völlig aus. Spätestens nach ein paar Monaten wissen alle, dass in den Prattler Wohnquartieren generell Tempo 30 gilt.

Was ist die Alternative zu den Abfallsackgebühren?

rac: Die Unabhängigen haben im Februar 1994 eine detaillierte Eingabe an den Regierungsrat gemacht

und angeregt, dass bei einer Universität oder Ingenieurschule ein Forschungsprojekt zum Thema 'Abfälle, Wertstoffe, Rohstoffe im Kreislauf' in Auftrag gegeben werde. Unsere Vorschläge wurden gut aufgenommen, aber aus 'Kapazitätsgründen' nicht in Taten umgesetzt.

Wurden die Rückzonungsinitiativen nicht schon einmal abgelehnt?

rac: Ja, aber nur im bürgerlich dominierten Einwohnerrat! Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben 1982 und 1987 an der Urne Erschliessungsprojekte in der Rheinebene abgelehnt. Bei der Rückzonungsinitiative 'Ja zu Pratteln' haben über 66 Prozent der Stimmenden einer mehr oder weniger weit gehenden Rückzonung zugestimmt. Das vom Wahlbüro benutzte Auswertungsprozedere hat einer Minderheit von 2x-NEIN-Stimmenden zum Sieg verholfen! Die Mehrheit der Stimmenden hat bisher immer im Sinne der Unabhängigen entschieden und noch nie Rückzonungen abgelehnt!

Der Spätkutkurs in die Längi wurde doch so wenig benutzt, sind bessere Verbindungen überhaupt erwünscht?



psch: Wir wurden von Leuten aus den Quartieren Gehrenacker, Längi und Rankacker zu diesem Thema angesprochen. Ohne Zweifel besteht ein Wunsch nach Abend- und Spätkursen mit der Innerortsbuslinie 83. Der Versuchsbetrieb wurde aus finanziellen Überlegungen eingestellt. Die Argumentationen, dass die Fahrzeuge zu wenig benutzt wurden, sind nicht stichhaltig, wenn man in Betracht zieht, wie man zu diesen Zahlen kam. Die Kurse waren im offiziellen Fahrplan nicht enthalten, der Versuchsbetrieb war auch viel zu kurz! Bei der Buslinie Basel-Liestal hatten wir vor 1973 eine ähnliche Situation. Aber man stellte daraufhin den Busbetrieb nicht ein, sondern erhöhte das Angebot und machte dafür Werbung! Das brachte Erfolg für



alle Beteiligten! Bei der Buslinie 83 hat der Gemeinderat alleine finanzielle Interessen in der Vordergrund gestellt und nicht berücksichtigt, dass die Busbenützer auch Steuerzahler sind!

LANDESRING

Die Unabhängigen.

Vorstösse im Parlament

In den vergangenen vier Jahren haben die Unabhängigen über ihren Einwohnerrat Rolf Ackermann im Gemeindeparlament die nachstehenden Vorstösse eingereicht:

- Interpellation 'Dioxine in Prattler Böden' (1482)
- Motion 'Bodenkartierung' (1521)
- Motion 'Auswertung von Abstimmungen' (1540)
- Kleine Anfrage 'Abstimmungstermin zu Denkpause' (1541)
- Interpellation 'Offertenpraxis' (1581)
- Motion 'Amtszeitbeschränkung für Einwohner- und Gemeinderat' (1578)
- Kleine Anfrage 'Gutachterkosten' (1590)
- Brief an ER-Büro 'Brücken bauen' (1585)
- Interpellation 'Technische Überprüfung' (1627)
- Kleine Anfrage 'Jugendhaus' (1638)
- Interpellation 'Raum für Quartierverein Längi' (1673)
- Postulat 'Bäumige Aktion' (1679)
- Interpellation 'Schutzwanne' (1684)
- Postulat 'Tempo 30' (1729)
- Interpellation 'Volksinitiative Denkpause' (1730)

Es würde den Rahmen dieser LdU-Post sprengen, zu der Geschichte aller Geschäfte einen Kommentar abzugeben. Die Unabhängigen besprechen die Themen bei ihren 'OG-Treffs' und die Meinung aller Beteiligten fliesst in unsere Aktivitäten ein! Wenn Sie bei uns mitmachen wollen, dürfen Sie mit den Unabhängigen Kontakt aufnehmen!

Verbindungen

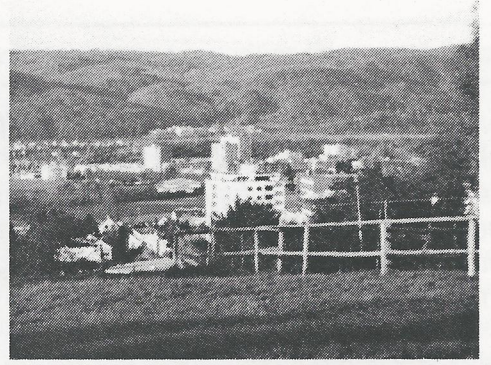


Wir verlangen für die
Aussenquartiere bessere
Fahrplanangebote

Liste 6 hat Ziele

LANDESRING
Die Unabhängigen.

Rückzonung



Es hat noch genug
freies erschlossenes
Land für Gewerbe- und
Wohnbauten. Die nicht
erschlossenen Gebiete
sollen bleiben wie sie
sind.

Liste 6 hat Ziele

LANDESRING
Die Unabhängigen.

Tempo 30



Aus Sicherheitsgründen
und zur Steigerung der
Lebensqualität soll in
allen Wohnquartieren
generell Tempo 30
gelten.

Liste 6 hat Ziele

LANDESRING
Die Unabhängigen.

Wertstoffe



Wir lehnen die Abfall-
Sackgebühren ab,
weil sie die Probleme
nicht lösen. Abfälle
sind Wertstoffe, die
in den Kreislauf
zurückgeführt werden
sollten.

Liste 6 hat Ziele

LANDESRING
Die Unabhängigen.